

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 18 (1914-1915)  
**Heft:** 8

**Artikel:** Das erste Wörtlein  
**Autor:** Eschmann, Ernst  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-662459>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Operationsplan entwarf, eine Rekognoszierung der Wege deswegen unmöglich war, weil sie durch die Franzosen gesperrt waren. Aber immer konnte man sich nicht erklären, wieso er der bestimmten Meinung war, er könne „mit Mann und Ross und Wagen“ nach Schwyz gelangen. Nun ist der Generalstab jüngst in den Besitz eines Kartenblattes gelangt, das im Jahre 1792 durch Jaillot gezeichnet und in Paris bei Basset erschienen war. Diese Karte umfaßte die Niederlande, das Rheingebiet, Süddeutschland und die Schweiz und bringt irrtümlicherweise einen durchgehenden Straßenzug von Bellinzona über den Gotthard nach Altdorf, Schwyz, Zug nach Zürich. Da die vorliegende Karte im allgemeinen richtig gezeichnet ist, darf man um so eher annehmen, daß sie dem russischen Heerführer bei dem Entwurfe seiner Marschroute gedient hat. So wäre dieser kartographische Irrtum die Schuld an einem der verhängnisvollsten Fehlschläge eines kriegerischen Operationsplanes gewesen. Man muß sich allerdings unter dieser Hauptverkehrsstraße nicht einen fahrbaren Weg vorstellen, sondern einen höchstens teilweise auch für das Rad brauchbaren Saumweg; von Altdorf nach Schwyz aber führte ein Geißpfad. Es dürfte allerdings dabei in Erinnerung gerufen werden, daß Suvarow, als er sich in Taverne den Kriegsplan im einzelnen zurechtlegte, mit Zweifeln darüber erfüllt war, ob er am Vierwaldstättersee weiter fortkommen könnten, und daß er sich schon damals mit der Eroberung des Gotthard begnügen, dann nach Graubünden abbiegen, sich dort mit Hohe vereinigen und dann gegen Luzern marschieren wollte. Daz das dieser Plan nicht ausgeführt wurde, daran trugen nicht mangelhafte Karten, sondern die Kriegsereignisse die Schuld.

E. T.

## Das erste Wörtlein.

Das erste Wörtlein, Der erste Schritt Durch's Gartenpförtlein, Das erste Lied,	Wie eilig rinnen Sie doch vorbei! Was lag mitteninnen? Ein kurzer Mai.
---	---

Das erste Tränlein, Das erste Glück, Das erste Tännlein, Christkindleins Blick,	Ein Fünklein Sonne, Ein süßer Klang, Kein Abend ohne Geläut und Sang,
--	--

Das letzte Wörtlein, Der letzte Schritt Durch's Gartenpförtlein, Das letzte Lied,	Kein Abend ohne Ein Tröpflein Not Und ohne ein saures Stücklein Brot.
--	--

Drum hurtig noch heute  
Ein Tänzlein gemacht!  
Schon klingt in der Weite  
Das Glöcklein der Nacht.  
Ernst Eschmauer.

## Nützliche Hauswissenschaft.

### Einfluß des Frühlings auf den Menschen.

Von Dr. Otto Goithilf.

Nach der langen Winternacht überall ein heißes Sonnensehnen. Busch und Baum suchen die pergamentenen Schutzhüllen der Knospen zu sprengen. Herber und doch würziger Erdgeruch zeugt von einer treibenden Werbekraft, die anregt und zugleich beunruhigt, wie alles was zum Leben drängt. Tie-